Die dekorative Ausgestaltung der Exposition fiel dem Architekten Professor Hammel zu, wie denn auch die Firma Fried. Otto Schmidt diesen Teil der Aufgabe in gewohnt liebenswürdiger und sachkundiger Weise förderte.

Dem Kataloge, der manche Zweifel auf dem behandelten Gebiete ungelöst lässt, wird eine grosse illustrierte Publikation folgen, in welcher die Schöpfungen eines unserer bedeutendsten kunstgewerblichen Staatsinstitute zur verdienten Würdigung gelangen sollen.

Wien, März 1904.

A. v. Scala.